



Feldbogen-Bezirkmeister Jens Thieme vom TuS Zeven ist mit seiner Leistung sichtlich zufrieden. Fotos: Privat

## Auch in freier Wildbahn eine Klasse für sich

**Thieme, Richter, Kerkhoff und Wenig holen Edelmetall**

TuS Zeven

Zeven (Vb/sb). Das Feldbogenschießen stellt für die Bogensportler des TuS Zeven immer wieder eine willkommene Abwechslung zwischen den FITA-Meisterschaften dar. Auch am Sonntag ging es in Bremervörde auf unwegsames Gelände in die Natur, um auf bekannte und unbekanntere Entfernungen auf Scheiben zu schießen. Die Bogensportler sind sich einig: Das macht den besonderen Reiz dieser Bogendisziplin aus.

In Bremervörde fanden die Meisterschaften des Bezirks Elbe-Weser-Mündung statt. Erstmals waren auch Jens Thieme und Steffen Richter vom TuS Zeven unter den Teilnehmern. Für ihre Vereinskameraden Karsten Kerkhoff und Klaus Wenig sind diese Meisterschaften



Steffen Richter, ebenfalls für den TuS Zeven am Start, holte sich den Titel als neuer Feldbogen-Bezirksmeister in der Schützenklasse (Recurve).

ten kein Neuland mehr, sie bewegen sich schon seit längerer Zeit auf dem Parcours in freier „Wildbahn“. So zählten sie auch in ihren Klassen zu den Favoriten bei diesen Bezirks-

meisterschaften. Kerkhoff holte sich am Ende dann auch den Titel in der Altersklasse (Compound) mit 288 Ringen vor Wenig, der es auf 278 Ringe brachte.

Aber zur Überraschung des Tages zählten die beiden „Neueinsteiger“ vom TuS Zeven: Jens Thieme sicherte sich in der Schützenklasse (Compound) mit einem guten Ergebnis (314 Ringe) erstmals den Titel eines Feldbogenmeisters, dieses gelang auch Steffen Richter in der Schützenklasse (Recurve) mit 228 Ringen. Für beide wird es sicher nicht das letzte Turnier dieser Art gewesen sein, beide waren begeistert von dieser Atmosphäre, nicht nur der Siege wegen. Gute Nachrichten: Wenn die Limit-Zahlen des NWDSB es zulassen, dann könnten alle vier Zevener bei den folgenden Landesmeisterschaften dabei sein.